



Protokoll des 18. Treffens der Arbeitsgruppe „Inklusion, Pflege, Behinderung“

Datum: 24.01.2018
Uhrzeit: 09:00 – 11:00 Uhr
Landratsamt Pfaffenhofen, EG, Raum C 004
Anwesend: 13 Teilnehmer (siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1 Begrüßung

Der Leiter des AK „Inklusion, Pflege, Behinderung“, Herr Thomas Dlugosch, begrüßte die Anwesenden und bat um eine kurze Vorstellungsrunde.

TOP 2 Protokollbereinigung vom 26.09.2017

Es gab keine Anmerkungen oder Einwendungen.

TOP 3 Vorstellung von Informationen zum Thema „Liste der Selbsthilfegruppen im Landkreis Pfaffenhofen erstellen“

Frau Lindner-Kumpf hat als Landkreis-Beauftragte für die Behinderten eine Liste der Selbsthilfegruppen im Landkreis Pfaffenhofen zusammengestellt. Die AK-Teilnehmer erhalten von Herrn Dlugosch in der Sitzung ein Exemplar; die Liste wird den Teilnehmern von ihm auch noch per Email zugeschickt.

Bei Durchsicht fällt auf, dass die Liste wohl nicht vollständig sein kann. Zur Überprüfung der Einträge ergibt sich dann folgendes:

- Frau Starzer vergleicht die Liste mit den Angaben im Seniorenkurier
- Ein Abgleich mit den Einträgen im AOK Selbsthilfe-Navigator:
 - Frau Andre: übernimmt komplett die Seite 1 der Liste von Frau Lindner-Kumpf
 - Frau Leber: übernimmt komplett die Seite 2 der Liste von Frau Lindner-Kumpfsie werden miteinander kommunizieren.
- In der Liste selbst soll nicht der jeweilige Ansprechpartner sondern grundsätzlich die Selbsthilfegruppe fett gedruckt werden

Die Idee mit dieser „Liste der Selbsthilfegruppen“ stammt von unserem AK. Frau Starzer wird im Landratsamt besprechen, ob unser AK oder Frau Lindner-Kumpf sich als Verfasser der endgültigen Liste nennen darf.

Die fertige Liste soll später auch ONLINE gestellt werden.

TOP 4 Ehrenamtliche „Pflegebegleiter“ als Unterstützung für pflegende Angehörige in den Gemeinden als mögliche Projektidee

Der Vorschlag von Frau Helmke (Nachbarschaftshilfe) wurde von Herrn Dlugosch vorgestellt und diskutiert: Die ehrenamtlichen Begleiter müssen natürlich vorher eine Schulung durchlaufen und könnten dann z. B. Anträge für Pflegegruppen ausfüllen, bei Behördengängen begleiten und ähnliche Dienste leisten. Sie wären in der jeweiligen Gemeinde die „Erst-Ansprechpartner“.

Ergebnis der Diskussion:

- Frau Leber berichtet von ihren eigenen Erfahrungen; sie ist sehr skeptisch. Alle Auskünfte müssen den Gesetzen entsprechen – das ist auch eine große Verantwortung
- Die Deutsche Schlaganfallhilfe hat z. B. eigene „Schlaganfalllotsen“
- Herr Dlugosch spricht an, dass es wahrscheinlich nicht einfach sein wird, einen Träger zu finden, der bereit ist, dieses Projekt maßgeblich mitzutragen
- Frau Leonhardt regte an, dass die Nachbarschaftshilfen motiviert werden sollten, wieder verstärkt zu den Treffen unseres AK zu kommen. Dann könnten sie erfahren, „wer“ „welche Beratungen“ ausübt und könnten sich somit stärker darauf konzentrieren, die Ratsuchenden an die entsprechende Beratungsstelle zu verweisen.
- Der AK verfolgt diese Projekt-Idee nicht weiter; Frau Helmke wird entsprechend informiert.

TOP 5 Besprechung des Vortrags über das PSG II am 05.06.2018 im Café Hofberg

Grundlage ist der Vortrag vom 29.11.2016; als zusätzlicher Punkt wird aufgenommen, dass auch über die Erfahrungen gesprochen wird.

In der Diskussion wird deutlich, dass der Vortrag nicht länger als 45 – 60 Minuten dauern soll, um die Teilnehmer nicht zu überfordern. Der Vortrag war ursprünglich für den Abend angesetzt. Die Anwesenden entscheiden dann aber, dass der Vortrag im Mai / Juni auf den Nachmittag (Zielgruppe: Senioren) verlegt werden soll, und dass ein zweiter Vortrag (gleiches Thema, Zielgruppe: pflegende Angehörige) nochmal im Herbst am Abend angesetzt wird. Es soll ein neuer Termin gefunden werden.

Da Herr Dlugosch diesen Vortrag im Januar 2018 bereits gehalten hat, schlägt Frau Inderwies vor, dass er den Vortrag (ähnlich dem 29.11.2017) alleine hält, und dass Frau Leonhardt im zweiten Vortragsteil dann über die Erfahrungen mit den Einstufungen berichtet.

TOP 6 Ideen, Wünsche, Anträge

Frau Preller informiert:

Herrn Dr. Grein, Ilmtalklinik, ist es ein großes Anliegen, dass im Landkreis Pfaffenhofen eine „**Malgruppe für neurologisch Erkrankte**“ entsteht. Frau Preller hatte ein ausführliches Gespräch mit Dr. Grein und erläutert die Projekt-Idee:

- Eine kleine Gruppe, z. B. im „Bastelraum“ einer Schule
- Frau Keiler-Krug wäre bereit, einen solchen Kurs zu leiten
- Der Kurs soll mindestens 2 (eventuell auch 3) volle Stunden dauern und einmal im Monat stattfinden
- Finanzierung der Kursleiterin und des Materials soll über Spenden erfolgen: eventuell IRMA, LIONS-Club und andere Möglichkeiten

In der anschließenden Diskussion werden erste Überlegungen geäußert:

- Frau Andre hat keinen Platz für ein solches Projekt im Seniorenbüro, die Räume sind alle stark belegt
- Das Raumproblem wird diskutiert: vielleicht in der Ilmtalklinik (der Vorschlag kommt ja von Dr. Grein) oder in einer der Schulen in Pfaffenhofen (günstig wegen der Lagerung von Materialien); in der Adolf-Rebl-Schule wird Frau Strecker nachfragen
- Frau Leber ist der Auffassung, dass erst Sponsoren gefunden werden müssen, und dass man danach erst schaut, was man mit dem Geld macht und danach mit den Künstlern spricht
- Frau Inderwies ist der Meinung, dass das Projekt in Kurzform dargestellt werden muss, bevor man sich an Geldgeber wendet
- Eventuell könnten auch andere Kursleiter angesprochen werden: z. B. Frau Petra Doppendorf aus Wolnzach oder Ergotherapeuten
- Die Kosten für die Teilnehmer einer solchen Malgruppe sollten niedrig sein.

Von den 13 Anwesenden werden sich Frau Preller, Frau Starzer und Frau Leber bis zum nächsten Treffen Gedanken machen und vorfühlen, welche Räume denkbar wären, und bei welchen Spendern angefragt werden könnte.

Frau Teklenburg informiert:

Über ihr **Projekt in Wolnzach**: ein Haus mit 6 WE (je 70 m²) mit einem allgemeinen Wohnbereich im Mittelteil des Hauses.

Jetzt hat sie ein neues Projekt: in Baar-Ebenhausen werden auf einem 7.200 m² großen Grundstück (mit alter Lagerhalle) ähnliche Häuser zu günstigen Mietpreisen hingestellt. Die Planung ist bereits angelaufen.

Frau Franke fragt nach,


ob die **öffentlichen Verkehrsmittel** eventuell ein Thema für den AK sein könnten. Sie berichtet, dass die Busse am Bahnhof nicht mit den Zugankunftszeiten koordinieren und dass sie – aber natürlich viele andere Bürger – ständig mit dem Auto unterwegs sein muss, um von A nach B zu kommen. Auch der „Rufbus“ in Pfaffenhofen (zuständig ist Frau Kathi Maier) ist zu umständlich und löst das Problem nicht.

Frau Starzer stellt fest, dass dieses Thema leider nicht im AK gelöst werden kann: die Verbindungen zwischen den Institutionen der öffentlichen Verkehrsmittel (Bundesbahn, Linienbusse, Schulbusse) sind zu sehr ineinander verflochten, als dass es hier eine einfache Lösung geben könnte.

Vielleicht kann das Thema in der Vollversammlung angesprochen werden.

Frau Inderwies informiert

Über die Veranstaltungen zum **5-jährigen Bestehen** der Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e.V.:

- Die **Ausstellung**  vom 08.-28. März 2018 in der Stadtbücherei in Pfaffenhofen mit 12 Karikaturen von Peter Gaymann zum Thema Demenz. Die Bilder wurden auf Initiative der Alzheimer Gesellschaft vom Landkreis Pfaffenhofen erworben und können später auch den Gemeinden, Pflegeheimen oder anderen Interessenten zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt werden. Eröffnung durch Herrn Landrat Wolf ist am Donnerstag, 08.03.2018 um 17 Uhr.
- Das einstündige **Theaterstück „Ich erinnere mich genau“** am Freitag, 23.03.2018, im Theatersaal in Pfaffenhofen. Kostenfreie Theaterkarten können bei der Alzheimer Gesellschaft erfragt werden (Tel. 78 99 444).

Frau Starzer lässt von Herrn Landrat Wolf herzlichen Dank an die Teilnehmer ausrichten

für alle Grüße, die er während seiner Krankheit erhalten hat.

TOP 7 Nächster Termin

Der Termin für das 19. Treffen der Arbeitsgruppe „Pflege, Inklusion, Behinderung“ wird auf **Montag, den 23. April 2018 um 9 Uhr**, festgesetzt. Das Treffen wird wieder im Landratsamt Pfaffenhofen, EG, R. C004 stattfinden.

Der während der Sitzung bereits vereinbarte Termin am Mittwoch, den 25.04. wird somit vorverlegt, da an diesem Tag weder im Landratsamt noch im Caritas Zentrum ein geeigneter Raum zur Verfügung steht.

Die **Vollversammlung des Bündnis Familie Landkreis Pfaffenhofen** findet am **Montag, den 07. Mai 2018** in der Zeit von 10:00 – 13:00 Uhr im Seniorenzentrum in Baar-Ebenhausen statt. Eine Einladung zu diesem Termin wird noch folgen.



Helga Inderwies, 1. Vorsitzende
Alzheimer Gesellschaft Landkreis Pfaffenhofen/Ilm e.V.

Anlage: Teilnehmerliste

Teilnehmerliste des 18. Treffens der Arbeitsgruppe Inklusion, Pflege, Behinderung am 24.01.2018

Ort: Landratsamt Pfaffenhofen, EG, R. C004

| | | |
|----|--|----------------------------|
| 1 | Dlugosch, Thomas Fachstelle für pflegende Angehörige Caritas PAF | <i>T. Dlugosch</i> |
| 2 | Inderwies, Helga Alzheimergesellschaft Pfaffenhofen | <i>H. Inderwies</i> |
| 3 | Leber, Hiltrud ZAMOR e.V. Ingolstadt | <i>H. Leber</i> |
| 4 | Leonhardt, Doreen Regens Wagner Offene Hilfen | <i>D. Leonhardt</i> |
| 5 | Meyer, Sixtus Lebenshilfe Ingolstadt – Offene Hilfen / OBA | <i>S. Meyer</i> |
| 6 | Preller, Sonja Internationaler Kulturverein | <i>S. Preller</i> |
| 7 | Rist, Christine ZBF Pfaffenhofen | |
| 8 | Starzer, Luitgard Landratsamt Pfaffenhofen – Bündnis Familie | <i>L. Starzer</i> |
| 9 | Teklenburg, Judith Wohnprojekt Wolnzach | <i>J. Teklenburg</i> |
| 10 | Wagner, Waltraud Hauswirtschaftlicher Fachservice | <i>W. Wagner</i> |
| 11 | <i>Franke Christine BRin f. Förderzwecke</i> | <i>C. Franke</i> |
| 12 | <i>Strecker Melanie Offene Hilfen HPZ PAF</i> | <i>M. Strecker</i> |
| 13 | <i>Ancke Heidi, Seniorenbüro</i> | <i>H. Ancke</i> |
| 14 | <i>Kiss-Lohrstecker Ute STADT TIU</i> | <i>U. Kiss-Lohrstecker</i> |

